

Beobachtungsbogen im Fach Englisch: Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anforderungsbereich 3 ▪ Anforderungsbereich 2 ▪ Anforderungsbereich 1 ▪ nicht erworben ▪ nicht einschätzbar 	Beobachtungszeiträume				Anmerkungen
Kompetenzen	Sommer bis Herbst	Herbst bis Winter	Winter bis Frühling	Frühling bis Sommer	
FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ					
HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN					
Die Schülerinnen und Schüler verstehen Äußerungen und Hör - bzw. Hörsehtexte mit vertrautem Wortschatz und entnehmen ihnen Informationen.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten <i>classroom discourse</i>. 					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen Sätze und Sinnzusammenhänge in Gesprächen mit Mitschülerinnen und Mitschülern. 					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ entnehmen Hörtexten sowie Filmen nach mehrmaligem Hören/Sehen grundlegende Informationen (u. a. die wesentlichen Handlungselemente englischsprachiger Geschichten, Handeln nach Erklärvideos). 					
LESEVERSTEHEN					
Die Schülerinnen und Schüler lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen wesentliche Informationen und Inhalte aus altersangemessenen analogen und digitalen Sach- und Erzähltexten. 					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ nutzen das Lesen für ihren Arbeitsprozess (u. a. Umsetzung von Arbeitsanweisungen und Anleitungen, Lösen von Lesespurgeschichten). 					
SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN					
Die Schülerinnen und Schüler sprechen in einfachen Kommunikationssituationen miteinander über bekannte Themen.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ nutzen <i>classroom language</i> und eigene Konstruktionen in unterrichtlichen Kommunikationssituationen. 					

<ul style="list-style-type: none"> sprechen mithilfe bekannter Redemittel und eigener Konstruktionen sowie individuellem Wortschatz gemeinsam über Themen aus ihrer Lebenswirklichkeit (u. a. <i>animals, shopping, children of the world</i>). 					
<ul style="list-style-type: none"> simulieren mithilfe von Wort- und Satzbausteinen sowie eigenen Konstruktionen einfache Handlungssituationen. 					
SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN					
Die Schülerinnen und Schüler sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz zu bekannten Themen.					
<ul style="list-style-type: none"> sprechen zusammenhängend über sich selbst und vertraute Themen aus ihrer Lebenswirklichkeit. 					
<ul style="list-style-type: none"> erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen (u. a. analoge und digitale Bildimpulse, Erlebnisse). 					
<ul style="list-style-type: none"> sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Ergebnisse und Produkte in digitalen und analogen Präsentationen (u. a. <i>All about me, My favourite animal, My dream house</i>). 					
SCHREIBEN					
Die Schülerinnen und Schüler schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten.					
<ul style="list-style-type: none"> schreiben einfache, lernunterstützende Notizen (u. a. Stichwortzettel, Gesprächsgerüst, Mindmap). 					
<ul style="list-style-type: none"> verfassen mithilfe von Satzbausteinen und eigenen Konstruktionen interesselgeleitet kurze Texte (u. a. Beschreibung, E-Mail, Gedicht). 					
<ul style="list-style-type: none"> schreiben in einfachen Sätzen und Texten, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen. 					
SPRACHMITTLUNG					
Die Schülerinnen und Schüler geben Gehörtes und Gelesenes sinngemäß in zweisprachigen Kommunikationssituationen für andere wieder.					
<ul style="list-style-type: none"> geben einfache gehörte oder gelesene englischsprachige Inhalte bei Bedarf in zweisprachigen Kommunikationssituationen wieder (u.a. Arbeitsanweisungen, Pointe einer Geschichte). 					
VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL					
WORTSCHATZ					

Die Schülerinnen und Schüler nutzen Wörter und Wendungen produktiv und rezeptiv in vertrauten Situationen.					
<ul style="list-style-type: none"> verwenden Wörter und Wendungen des <i>classroom discourse</i>. 					
<ul style="list-style-type: none"> nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz (Nomen, Verben, Adjektive, Konjunktionen, Satzstrukturen, Pronomen, Adverbien, Präpositionen). 					
<ul style="list-style-type: none"> verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz. 					
GRAMMATIK					
Die Schülerinnen und Schüler erproben in vertrauten Situationen ausgewählte, grundlegende grammatische Strukturen.					
Dabei nutzen sie implizit-intuitiv folgende Formen und Strukturen:					
<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Pluralformen der Nomen wie <i>car – cars</i> sowie ausgewählte unregelmäßige Pluralformen wie <i>mouse – mice</i> 					
<ul style="list-style-type: none"> bestimmte und unbestimmte Artikel wie <i>the, a, an</i> 					
<ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Steigerungsformen von Adjektiven wie <i>big – bigger – the biggest</i> 					
<ul style="list-style-type: none"> Pronomen wie <i>he, she, my, your</i> 					
<ul style="list-style-type: none"> Präpositionen wie <i>in, on, under, at</i> 					
<ul style="list-style-type: none"> Gerundium wie <i>I like swimming</i> 					
<ul style="list-style-type: none"> Zeitformen (u.a. <i>simple present, present progressive</i>) 					
<ul style="list-style-type: none"> Satzverbindungen wie <i>and, or, but, because</i> 					
<ul style="list-style-type: none"> bejahende und verneinende Formen in Aussagesätzen wie <i>Yes, I have got a sister but I haven't got a brother</i> 					
<ul style="list-style-type: none"> Entscheidungs- und Ergänzungsfragen wie <i>what, where, do you, have you got</i> 					
AUSSPRACHE UND INTONATION					
Die Schülerinnen und Schüler wenden bekannte Aussprache- und Intonationsmuster in vertrauten Kommunikationssituationen verständlich an.					
<ul style="list-style-type: none"> reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel (u. a. Sprachrhythmus, Sprachmelodie). 					
ORTHOGRAFIE					
Die Schülerinnen und Schüler schreiben Wörter und Wendungen mithilfe von Vorlagen orthografisch korrekt.					



<ul style="list-style-type: none"> schreiben Wörter, Sätze und Texte nach Vorlage orthografisch korrekt. 					
<ul style="list-style-type: none"> wenden elementare Regeln der Rechtschreibung des Englischen bei der Produktion eigener Texte an (Kleinschreibung von Nomen, Großschreibung des Pronomens „I“). 					
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ					
SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN					
Die Schülerinnen und Schüler verstehen einfache interkulturell geprägte Situationen und vergleichen kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede.					
<ul style="list-style-type: none"> begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens (u. a. Schulleben, traditionelle Feste). 					
<ul style="list-style-type: none"> informieren sich anhand altersangemessener und authentischer Materialien sowie (digitaler) Medien über die Alltagswelten von Kindern in englischsprachigen Ländern. 					
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur. 					
INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT					
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Aufgeschlossenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen.					
<ul style="list-style-type: none"> begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit. 					
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede auch aus Genderperspektive (u. a. anhand von Gesprächen, Bildern, authentischen Kinderbüchern und (digitalen) Medien). 					
<ul style="list-style-type: none"> hinterfragen Stereotype kritisch. 					
INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN					
Die Schülerinnen und Schüler handeln in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen und wertschätzend.					
<ul style="list-style-type: none"> beachten beim Führen von Gesprächen (u. a. Einkaufssituationen, Restaurantszenen, Fragen nach dem Weg) ihr Wissen über landestypische Höflichkeits- und Begrüßungsformeln. 					
<ul style="list-style-type: none"> handeln mithilfe ihres interkulturellen Orientierungswissens wertschätzend und aufgeschlossen in interkulturellen Kommunikationssituationen. 					
TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ					

Die Schülerinnen und Schüler nutzen Texte und Medien funktional.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten Medien hinsichtlich ihrer Gestaltungsmöglichkeit und ihrer kommunikativen Absicht (u. a. Briefe, Postkarten, Gestaltungsprogramme). 					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ produzieren mithilfe von Vorlagen analoge sowie digitale Hör- und Schreibtexte unter Beachtung grundlegender erarbeiteter Kriterien adressatengerecht (u. a. Brief, Beschreibung, Podcast, Erklärvideo). 					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ nutzen digitale Endgeräte (u. a. Tablets, audiodigitale Lernsysteme) und Werkzeuge (u. a. Bilderbuch-Apps, Aufnahme- und Filmsoftware) zur Erstellung analoger und digitaler Produkte. 					
SPRACHLERNKOMPETENZ					
Die Schülerinnen und Schüler erwerben elementare Lernstrategien und Arbeitstechniken.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien (u. a. Gestik, Mimik, Visualisierungen, situativer Kontext). 					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben ihren Lern- und Arbeitsprozess sowie individuelle Fortschritte und Schwierigkeiten (u. a. Reflexionsgespräch, Lerntagebuch, Portfolio). 					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ nutzen analoge und digitale Hilfsmittel (u. a. (Online-) Wörterbücher, audiodigitale Lernsysteme, Tippkarten). 					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen unterschiedliche Behaltens- und Sprachlernstrategien im Hinblick auf ihre situative Nutzbarkeit (u. a. lautes Nachsprechen, um Wiederholung bitten, Gestik, Mimik, Bilder als Verstehenshilfe). 					
SPRACHBEWUSSTHEIT					
Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit und reflektieren über Sprache.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation. 					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen. 					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache. 					